Trutmann, Karl

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisausschreiben

Der Zentralschweizer Glaspreis 1980

Die Hergiswiler Glas AG mit Roberto Niederer und die Schweizerische Kreditanstalt Luzern haben gemeinsam einen neuen Kunstpreis gestiftet: den Zentralschweizer Glaspreis mit der Preissumme von gesamthaft 20 000 Fr., aufgeteilt auf die beiden Wettbewerbe «frei gestaltetes Glas» und «Glas-Design».

Weil Glasgestaltung Vertrautheit mit dem Material und glastechnisches Können voraussetzt, sind die Glasmacher der Hergiswiler Glas AG bereit, den Teilnehmern am Zentralschweizer Glaspreis mit Rat und Tat bei der Realisierung ihrer Ideen und Entwürfe zu helfen.

Die Kontaktadresse ist: Hergiswiler Glas AG, CH-6052 Hergiswil, Tel. 041/95 12 23, intern 60. Über diese Adresse ist auch die genaue Wettbewerbsausschreibung «Zentralschweizer Glaspreis» zu beziehen.

Beim Wettbewerb «frei gestaltetes Glas» erwartet man von den teilnehmenden Künstlern Werke aus Glas, auf Glas, mit Glas - eventuell mit andern Materialien kombiniert. Bewerber um den Design-Preis sollen schöne Gebrauchs- und Schmuckgegenstände aus Glas entwerfen, Dinge also, die nicht als Einzelstücke, sondern als Modell für handgemachte Glasprodukte gedacht sind. In der Design-Kategorie ist es zudem möglich, neu entworfenes oder bereits bestehendes Glas zu ätzen, ritzen, bemalen oder in einer andern Gestaltungstechnik zu dekorieren.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich vom Werkstoff Glas kreativ herausgefordert fühlt. Die eingereichten Werke bleiben Eigentum des Gestalters, werden aber im Sommer in den Räumen der Schweizerischen Kreditanstalt Luzern öffentlich ausgestellt. Anmeldung: bis 30. April; Abgabe der Arbeiten; bis 7. Juni.

Neue Bücher

Fenster aus Kunststoff

EgoKiefer (Altstätten SG), der führende Produzent von Fenstern und Türen in der Schweiz, hat soeben das Heft 1 seiner Schriftenreihe mit dem Thema «Fenster aus Kunststoff» herausgegeben. Bei dieser Schriftenreihe handelt es sich um eine Folge von Publikationen, die zu aktuellen Problemen des Bauwesens Stellung nehmen. Es werden jeweils Autoren um Beiträge gebeten, welche als Fachleute auf ihrem Gebiet Teilaspekte durchleuchten. Die sich ergänzenden Beiträge stellen so die Gesamtproblematik dar.

Das vorliegende erste Heft «Fenster aus Kunststoff» bietet Spezialisten aus der Schweiz und aus Deutschland die Gelegenheit, grundlegende Betrachtungen über das Material, die verschiedenen Konstruktionsarten und die Systeme wiederzugeben.

Das Kunststoff-Fenster, das in der Bundesrepublik Deutschland und in Österreich bereits erhebliche Marktanteile (über 30%) erobert hat, scheint auch in der Schweiz von zunehmender Bedeutung. Wenn gegenwärtig der prozentuale Anteil im Vergleich zu Holz- sowie Holz/Leichtmetall-Fenstern noch relativ bescheiden ist, so lassen die Zuwachsraten vermuten, dass sich dieses Verhältnis zugunsten des Kunststoff-Fensters ändern wird. Der Grund ist einfach: Durch aggressivere Umweltbedingungen, durch neue bautenspezifische Anforderungen für Industrie-, Hotel-, Sportstätten- oder Gewerbebauten suchen heute Bauherren und Architekten ein Fensterrahmen-Material, welches sich durch hohe Resistenz auszeichnet. Dass dabei natürlich sämtliche Bedingungen des Bedienungskomfortes, der Schall- und Wärmedämmung sowie der Schlagregensicherheit gewährleistet sein müssen, ist Voraussetzung. Das Heft 1 der EgoKiefer-Schriftenreihe geht auf alle diese Aspekte ein und gibt dem interessierten Baufachmann einige Antworten auf seine Fragen. (Interessenten haben die Möglichkeit, das Heft 1 kostenlos direkt zu beziehen bei: EgoKiefer AG, 9450 Altstätten SG.)

Grundzüge der Elektrotechnik für Maschinenbauer

Von *W. Schaufelberger* und *J. Weiler*.

90 Seiten, 236 Abbildungen, 15×24 cm, Verlag Springer Berlin, 1979. Preis 44 Fr. Das Werk ist in vier Gruppen eingeteilt: Grundlagen, Energietechnik, Elektronik und Messtechnik.

Die Grundlagen behandeln: Grössen der Elektrotechnik, Ideale Quellen und ideale Elemente, Widerstandsnetzwerke bei Gleichstrom, Transiente und stationäre Vorgänge in einfachen Netzwerken. Parallel- und Serieschaltung von Kapazitäten und Induktivitäten, Elemente bei Wechselstrom, Schwingkreise, Leistungen bei Wechselstrom, Dreiphasensystem, Elektrisches und magnetisches Feld. Die Elektrotechnik behandelt: Bedeutung und Gliederung, Sicherheitsprobleme, Stromrichtertechnik, Antriebstechnik. Die Elektronik behandelt: Bedeutung und Gliederung, Analoge Schaltungstechnik, Operationsverstärker, Lineare Schaltungen mit Operationsverstärkern, Dioden, Transistoren, Kombinatorische Schaltungen. Entwicklungstendenzen in der Elektronik. Die Messtechnik behandelt: Grundlegende Definitionen, Masseinheiten, Klassische anzeigende Instrumente, Gleichrichterinstrumente, Vielfachinstrumente, Messungen in Drehstromnetzen, Widerstands- und Impedanzmessung, Elektronische Messgeräte, Digitale Signalverarbeitung.

Das empfehlenswerte Buch wendet sich an Maschinenbauer, die sich zwangsweise mit der Elektronik beschäftigen müssen.

A. Graf

SIA-Sektionen

Bern

Besichtigung von Brücken bei Yverdon

Die Sektion organisiert am Samstag, 22. März, eine Exkursion in die Gegend von Yverdon, wo *drei Baustellen der N5/N1* besichtigt werden. Es handelt sich um folgende Objekte:

- *Viaduc de la Brine*. L = 288 m, vorgespannter Ortbeton
- *Viaduc d'Yverdon*. L = 3155 m. Vorfabrizierte Hauptträger mit Ortbetonplatte
- *Viaducs du Coudray*. L = 496 m. Taktschiebeverfahren in vorgespanntem Beton.

Unterwegs wird noch ein Blick auf die fertigen Bauwerke des *Ponts sur le Talent* (Ortbeton), des *Viaduc du Chêne* (Stahlverbund) und auf den *Viaduc d'Ependes* (Vorfabrikation) zu werfen sein.

Abfahrt in Bern: 8.00 Uhr, Guisanplatz. Rückkehr: etwa 18 Uhr

Kosten: Fr. 25.- (für Car und einfaches Mittagessen)

Anmeldung: Büro Leisi & Messerli, Ländtestr. 45, 2503 Biel. Tel. 032/23 34 34.

Zürich

Aktuelle Tiefbauprojekte in der Stadt Zürich. Vortragsveranstaltung. Datum: 26. März, 20 Uhr 15, Zunfthaus «zur Schmiden». Referent: Prof. *R. Heierli*, Stadtingenieur von Zürich.

Nekrologe

Edgar Gilgen, dipl. Bauing., von Rueggisberg, geb. 1.3.1897, ETH 1917-21, GEP, SIA, ist 1979 gestorben.

Fabrizio Grignoli, dipl. Bauing., von Manno, geb. 9.9.1947, ETH 1966-72, GEP, SIA, ist 1979 gestorben.

Walter Hirschi, El.-Ing., von Eggiwil, geb. 19.3.1922, ETH 1941-46, GEP, SIA, ist am 11. April 1979 gestorben.

Karl Trutmann, Dr. Ing.-Chem., von Küssnacht, geb. 19.6.1925, ETH 1944- 48, GEP, ist gestorben.

Rudolf Vonplon, dipl. Bauing., von Vilters, geb. 23.8.1902, ETH 1922-26, GEP, SIA, ist gestorben.

Hans von Tscharner, Dr. Ing.-Chem., von Chur, geb. 10.1.1900, ETH 1920- 24, GEP, ist gestorben.

Georg Rosenstein, dipl. Ing.-Chem., von Zürich, geb. 28.6.1920, ETH 1939- 44, ist am 22.8.1979 von seinen Leiden erlöst worden.

Carlo Inderbitzin, dipl. El.-Ing., von Riemenstalden, ETH 1931-37, GEP, ist am 30. Januar 1979 nach schwerer Krankheit im 68. Altersjahr gestorben. Er war Sekretär des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller VSM.

David Mousson, dipl. Bauing., von Zürich, Bern und Morges, ETH 1919-24, GEP, ist am 4. Februar 1979 im 78. Altersjahr gestorben.

Korrigenda

In Heft 8 (1980) sind mehrere Richtigstellungen zu machen, für welche die Redaktion die Verantwortung zu übernehmen hat.

Im Beitrag von *E. Graf* über «Möglichkeiten des bioziden Holzschutzes» sind in Tabelle 1 (S. 147) in der waagrechten Kolonne «Holzfeuchtigkeit in %» die Zeichen für «Kleiner als» umzukehren. Es muss also heissen: Bläuepilze >20, Moderfäulepilze λ20, Tannenblättlinge >25, Zaunblättling >25.

Im Artikel von *U. Meierhofer* über «Wetterbeanspruchte Holzbauteile» ist in Bild 10 (S. 156) die Dehnung (Ordinate) in Promille statt in Prozenten anzugeben. Wo weggelassen, ist die Holzfeuchtigkeit in den Bildern in Prozenten anzugeben (Bild 9 und 12).